

„Sozialer Aufgabe gerecht werden“

SPD-Fraktion im Gespräch mit der neuen Vorstandsspitze der Baugenossenschaft

Viernheim (kt) – Zu einem Meinungsaustausch hatte jüngst die Viernheimer SPD-Fraktion den neuen Vorstand der Baugenossenschaft Viernheim (BG) eingeladen. Fraktionsvorsitzender Thomas Klingenstein: „Die Baugenossenschaft ist mit 1800 Wohnungen bei weitem der größte Wohnungseigentümer in Viernheim. Ihre strategischen Entscheidungen sind für die Stadtentwicklung Viernheims insgesamt von hoher Bedeutung.“

Dem Gespräch mit der SPD-Fraktion stellten sich Harald Weik und Rolf Sax, beide erst seit kurzer Zeit gemeinsam im Vorstandsamt der Baugenossenschaft. Beide machten deutlich, dass sie es als ihre Aufgabe betrachteten, die wohnungswirtschaftlichen Zielsetzungen einer

Wohnbaugenossenschaft, die vor allem auch ihren Mitgliedern verpflichtet ist, mit den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Viernheim möglichst weitgehend in Übereinstimmung zu bringen. Klingenstein: „Wir haben uns vor allem über die klare Aussage gefreut, dass die BG für die Zukunft neben den wirtschaftlichen Zielen auch ihrer sozialen Aufgabe gerecht werden möchte. Denn ein passendes Wohnungsangebot ist vor allen Dingen auch eine soziale Fragestellung.“

Konkret beschäftigt sich die Baugenossenschaft derzeit mit einem verbesserten seniorengerechten Zugang zu ihrem Wohnungsbestand. So sind in zahlreichen Wohnanlagen die Zugänge so verändert worden, dass der Fahrstuhl ebenerdig erreicht werden kann. Neubauvorhaben sind

für die Bereiche Nordstadt (Kirchenstraße) und Weststadt (Franz-Schubert-Straße) vorgesehen. Für beide Projekte laufen derzeit die Planungen, die mit der Stadt Viernheim abgestimmt werden.

Zusammenarbeit mit Wohnraumhilfe begrüßt

Mit Interesse vernahmen die Mitglieder der SPD-Fraktion auch, dass die BG mit der Darmstädter gemeinnützigen sozialen Wohnraumhilfe zusammen arbeitet. Die Wohnraumhilfe unterstützt die Baugenossenschaft mit einem Dienstleistungsangebot, um im schlimmsten Fall teure und aufwendige Räumungsklagen zu vermeiden. Die Zusammenarbeit kam auf Anregung von Bürgermeister Matthias Baaß zustande.

Die Vorstände der Baugenossenschaft und die Fraktionsspitze der SPD vereinbarten für die Zukunft regelmäßige Informationsgespräche. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dieter Rihm: „In den letzten Jahren haben wir die BG öfter kritisiert, weil der

Umgang mit ihren Mitgliedern und Partnern von wenig sozialem Feingefühl geprägt war. Jetzt haben wir den Eindruck, dass ernsthaft ein neuer Kurs eingeschlagen wird, der wirtschaftliches Denken mit sozialem und ökologischem Gespür vereint.“